

ÄNDERUNGSANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu dem Antrag der Fraktionen der SPD und DIE LINKE
- Drucksache 8/406 -

Klimaschutz im Dialog entwickeln – ein lebenswertes Mecklenburg-Vorpommern erhalten

Der Landtag möge beschließen:

In Ziffer III.1 werden die Wörter „schnellstmöglichen Minderung der Treibhausgasemissionen in Mecklenburg-Vorpommern“ durch die Wörter „Minderung der Treibhausgasemissionen in Mecklenburg-Vorpommern bis 2025 um 70 Prozent, bis 2030 um 90 Prozent und bis 2035 um 100 Prozent im Vergleich zu 1990“ ersetzt.

Dr. Harald Terpe und Fraktion

Begründung:

Dass eine schnelle und vollständige Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Mecklenburg-Vorpommern bis 2035 möglich ist, zeigt z. B. die Studie „100 % Erneuerbare Energien“ aus dem letzten Jahr. Dass das auch dringend nötig ist, beweist der Blick auf das CO₂ Budget.

Für die Erreichung des 1,5 Grad Ziel ist in Mecklenburg-Vorpommern das CO₂ Pro-Kopf Budget bereits verbraucht, das Budget für das 1,7 Grad Ziel wird ohne umgehende radikale Minderung bereits in dieser Legislatur überschritten. Die Ziele und Maßnahme aus dem aktuellen Koalitionsvertrag der Landesregierung reichen nicht einmal für eine Begrenzung auf zwei Grad aus. Für eine effektive Bekämpfung der Klimakrise müssen sofortige Maßnahmen getroffen werden. Auf dem Weg zu 100 % Reduzierung von Treibhausgasemissionen sind dafür Zwischenschritte notwendig, um frühzeitig ins Handeln zu kommen. Das unterstrich auch das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil zum Klimaschutzgesetz der letzten Bundesregierung.